



## Änderungsantrag

Öffentlich

Datum

10. Jul. 2012

Nummer

2209/12

Absender

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Rathaus  
38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann  
Rathaus  
38100 Braunschweig

Gremium

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft  
Verwaltungsausschuss  
Rat

Sitzungstermin

13.07.2012  
11.09.2012  
18.09.2012

Betreff

**TOP 7.1 „Kein Ehrenhain für die Wehrmacht!“**

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) wird gebeten, zu beschließen:

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE Nr. 2196/12 vom 20.06.2012 „Kein Ehrenhain für die Wehrmacht!“ soll wie folgt geändert werden:

Im Kontext der Umsetzung des „Ehrenhains der Traditionsgemeinschaft der Garnison Braunschweig“ in das B-Plangebiet Roselies-Süd wird in Absprache mit der Traditionsgemeinschaft eine Informationstafel oder eine andere geeignete Informationsplattform errichtet, auf der in angemessener Weise auf die lange Geschichte des Garnisonsstandortes Braunschweig, aber auch auf die Folgen und Hintergründe von Kriegseinsätzen der jeweiligen Einheiten in einzelnen historischen Zusammenhängen eingegangen wird. Dabei soll insbesondere die Rolle der Garnisonseinheiten der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg, aber beispielhaft auch die Funktion des Militärs während des deutschen Kolonialismus kritisch betrachtet werden.

Vor Aufstellung der Informationstafel oder -plattform wird der Kulturausschuss informiert und angemessen beteiligt.

### **Begründung:**

In ihrem Antrag formuliert die Fraktion DIE LINKE die grundsätzliche Ablehnung der Aufstellung der Findlinge mit Gravuren bzw. Tafeln von einzelnen Garnisonseinheiten der Garnison Braunschweig. Nach ihrer Auffassung würden damit auch Garnisonen der deutschen Wehrmacht und der Kolonialzeit geehrt und dies sei eine Missachtung der Opfer, derer eigentlich gedacht werden müsste. Diese Haltung hat auf den ersten Blick aus unserer Sicht durchaus viel Bedenkenswertes.

Konsequent zu Ende gedacht würde diese Haltung aber bedeuten, dass wir viele öffentliche Spuren der deutschen Geschichte im lokalen und nationalen öffentlichen Raum beseitigen müssten. Es gibt eine Unmenge an Denkmälern, Schlössern, geschichtsträchtigen Orten, die mehr oder weniger als „Ehrenorte“ aufgefasst werden oder werden können und zumindest historisch auch so verstanden wurden. Aus unserer Sicht dürfen aber weder die aus heutiger Sicht „positiv“ noch die „negativ“ bewerteten Spuren der Geschichte beseitigt werden, stattdessen ist eine kontinuierliche öffentliche Information und permanente Diskussion notwendig. Nur so können wir aus der Geschichte lernen.

Braunschweig hat als Garnisonsstadt eine lange Tradition und Geschichte, und viele Braunschweiger fühlen sich damit verbunden. Die Traditionsgemeinschaft Garnison Braunschweig e. V., die den Ehrenhain pflegt, gehört dazu. Dem Grünen pazifistischen Kulturmilieu ist eine Verbundenheit mit der Militärtradition fremd und viele stehen ihr eher ablehnend gegenüber. Trotzdem und vielleicht gerade deshalb sollte der Inhalt und die Gestaltung einer von diesem militärkritischen Milieu beantragten Informationstafel oder -plattform, die mit der Traditionsgemeinschaft abgestimmt wird, als richtiger Schritt zu einem offenen „Diskurs Geschichte“ verstanden werden. Wir würden es begrüßen, wenn das Kulturinstitut bei Annahme dieses Änderungsantrages auch militärkritische Initiativen wie beispielsweise das Friedenszentrum oder den Arbeitskreis Andere Geschichte an der Gestaltung der Inhalte der Informationstafel oder -plattform beteiligen würde.

Gez. Dr. Elke Flake  
AfKW-Mitglied